

WIFO ■ KONJUNKTURTEST

5/2023

Konjunkturerwartungen trüben sich ein

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests
vom Mai 2023

Werner Hölzl
Jürgen Bierbaumer
Michael Klien
Agnes Kügler

Konjunkturerwartungen trüben sich ein.

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai 2023

Werner Hölzl, Jürgen Bierbaumer, Michael Klien, Agnes Kügler

Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Begutachtung: Markus Scheiblecker

Wissenschaftliche Assistenz: Birgit Agnezy

Der WIFO-Konjunkturtest ist Teil des Gemeinsamen Harmonisierten EU-Programms der Konjunktur- und Verbraucherumfragen und wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Kommission durchgeführt.

WIFO-Konjunkturtest 5/2023
Mai 2023

Inhalt

Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests zeigen im Mai eine Verschlechterung der Konjunkturbeurteilungen der österreichischen Unternehmen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 4,9 Punkten (saisonbereinigt) 6,1 Punkte unter dem Wert des Vormonats (11,0 Punkte). Zu diesem Rückgang trugen insbesondere die Konjunkturerwartungen bei, die sich über die Branchen hinweg deutlich eintrübten, während die Lageindikatoren trotz Rückgängen weiterhin für die meisten Branchen mit Ausnahme der Sachgütererzeugung noch ein durchschnittliches Konjunkturmilieu zeichnen. Die Kreditnachfrage der Unternehmen ging im Mai zurück. Die Unternehmen schätzen die Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe im Frühjahr mehrheitlich restriktiv ein.

E-Mail: werner.hoelzl@wifo.ac.at, juergen.bierbaumer@wifo.ac.at, michael.klien@wifo.ac.at,
agnes.kuegler@wifo.ac.at

2023/1/SK/23033

© 2023 Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung

Medieninhaber (Verleger), Hersteller: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung
1030 Wien, Arsenal, Objekt 20 | Tel. (43 1) 798 26 01-0 | <https://www.wifo.ac.at>
Verlags- und Herstellungsort: Wien

Kostenloser Download: <https://www.wifo.ac.at/wwa/pubid/70775>

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

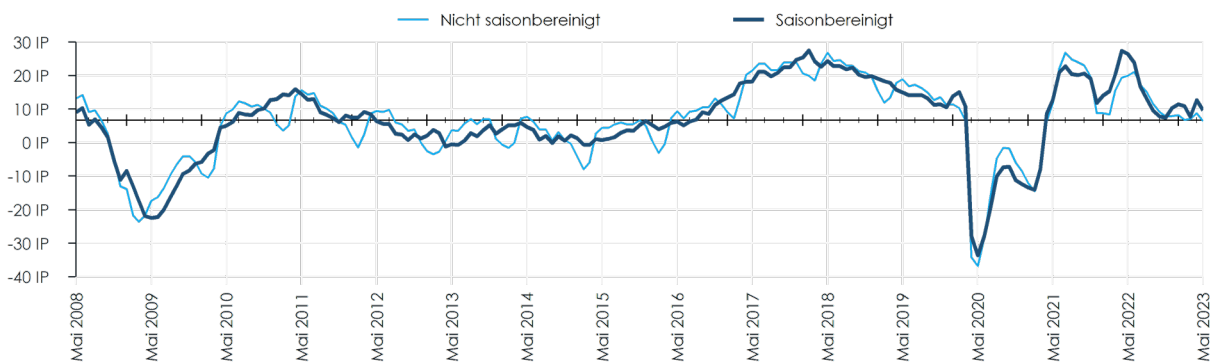
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests vom Mai zeigen für die Gesamtwirtschaft eine deutliche Eintrübung der unternehmerischen Konjunktüreinschätzungen. Der WIFO-Konjunkturklimaindex notierte mit 4,9 Punkten (saisonbereinigt) 6,1 Punkte unter dem Wert des Vormonats (11,0 Punkte). Die Lagebeurteilungen sanken um 3,0 Punkte gegenüber dem Vormonat, notierten mit 9,7 Punkten aber weiter im positiven Bereich. Die Konjunkturerwartungen verschlechterten sich deutlicher (-9,1 Punkte) und notierten mit 0,2 Punkten nur noch an der Nulllinie. Die unternehmerische Unsicherheit – gemessen an der Abschätzbarkeit der zukünftigen eigenen Geschäftslage – blieb im Mai nach wie vor überdurchschnittlich und signalisiert Konjunkturrisiken.

Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen ging im Mai zurück (-3,0 Punkte) und notierte mit 9,7 Punkten etwas niedriger im positiven Bereich. In der konjunkturell besonders reagiblen Sachgütererzeugung verlor der Lageindex 2,2 Punkte gegenüber dem Vormonat und lag mit -3,3 Punkten wieder deutlicher unter der Nulllinie. In der Bauwirtschaft gewann der Lageindex 1,2 Punkte und notierte mit 16,2 Punkten weiter im positiven Bereich. In den Dienstleistungsbereichen verlor der Index zwar 3,5 Punkte gegenüber dem Vormonat, signalisiert mit einem Wert von 17,6 Punkten jedoch positive Konjunktüreinschätzungen. Im Einzelhandel sank der Lageindex um 6,3 Punkte und notierte mit 2,1 Punkten nur noch knapp im positiven Bereich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen der Gesamtwirtschaft verlor im Mai 9,1 Punkte und notierte mit 0,2 Punkten nur mehr an der Nulllinie, welche negative von positiven Konjunkturerwartungen trennt. Im Einzelhandel sank der Erwartungsindex um 8,4 Punkte und notierte mit -20,6 Punkten tief im skeptischen Bereich. In den Dienstleistungsbranchen verlor der Erwartungsindex 10,5 Punkte, notierte mit 6,2 Punkten aber weiter im positiven Bereich. In der Bauwirtschaft sank der Erwartungsindex um 8,0 Punkte, blieb jedoch mit 8,1 Punkten nach wie vor im positiven Bereich. Dieser Rückgang ist zum Teil auf die rückläufigen Baupreiserwartungen zurückzuführen. In der Sachgütererzeugung zeigte sich beim Erwartungsindex ein deutlicher Rückgang (-7,4 Punkte). Der Index notierte mit -5,5 Punkten wieder deutlicher unter der Nulllinie, die positive von skeptischen Erwartungen trennt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

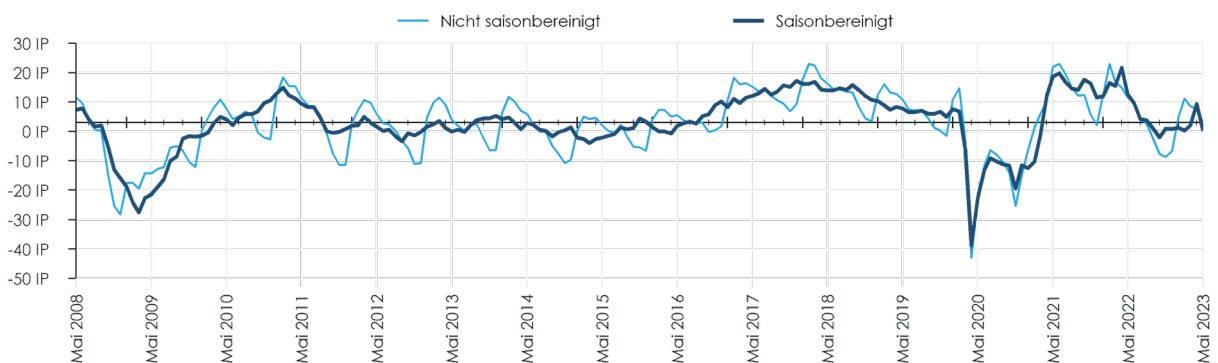
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die neu berechneten gesamtwirtschaftlichen Indexwerte enthalten seit dem Bericht vom September 2021 auch den von der KMU-Forschung Austria erhobenen Einzelhandel.

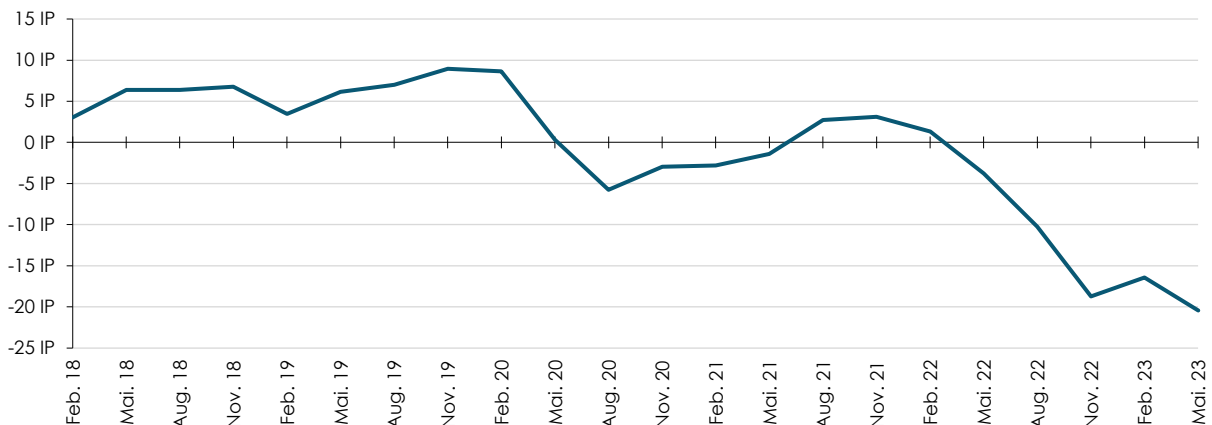
Kreditbedingungen österreichischer Unternehmen

Im Mai 2023 verschlechterte sich die Kredithürde – definiert als Saldo des Anteils der Unternehmen, die die Kreditvergabe der Banken als entgegenkommend bezeichnen (positive Werte), und des Anteils der Unternehmen, welche die Kreditvergabe der Banken als restriktiv bezeichnen (negative Werte) – wieder gegenüber dem Vorquartal (-4,0 Punkte) und lag mit -20,4 Punkten weiter in negativen Bereichen, die zuletzt im Herbst 2014 erreicht wurden. Die Einschätzungen nach Unternehmensgrößen zeigen weiterhin deutliche Unterschiede: Die Kredithürde ist für kleinere Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) höher (-23,9 Punkte) als für mittlere Unternehmen (50 bis 250 Beschäftigte: -14,7 Punkte) und größere Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte: -8,1 Punkte).

Die Befragungsergebnisse zeigen einen Rückgang bei der Kreditnachfrage (-2,4 Prozentpunkte gegenüber dem Vorquartal), die im Aggregat (ohne Einzelhandel) mit einem Wert von 20,2% im Bereich des langjährigen Durchschnitts (20,8%) liegt. In der Bauwirtschaft meldeten 20,4% der Unternehmen Kreditbedarf, in der Sachgütererzeugung 19,4%, in den Dienstleistungsbranchen 20,7% und im Einzelhandel 15,0%. Nach Unternehmensgrößen (ohne Einzelhandel) meldeten zuletzt 19,0% der kleineren Unternehmen (bis 50 Beschäftigte) Kreditbedarf, 24,0% der mittleren Unternehmen und 26,9% der größeren Unternehmen (mehr als 250 Beschäftigte).

Von den Unternehmen mit Kreditbedarf (ohne Einzelhandel) mussten rund 49,1% bei der Höhe oder bei den Konditionen Abstriche machen (35,2% meldeten schlechtere Konditionen, 4,9% geringere Höhe und 9,0% schlechtere Konditionen und geringere Höhe als erwartet). Dieser Wert liegt weit über dem Durchschnitt der vergangenen Jahre (18,4%). Etwa 24,0% der Unternehmen mit Kreditbedarf konnten diesen wie erwartet erlangen (5-Jahres-Durchschnitt: 62%). Überdurchschnittlich war mit 27,6% der Anteil jener Unternehmen mit Kreditbedarf, die keinen Kredit erhielten oder nicht beantragt hatten (5-Jahres-Durchschnitt: 19,6%; rund 5,5% aller befragten Unternehmen) weil der Kreditantrag von der Bank abgelehnt wurde (5,3%), die Bedingungen nicht akzeptabel waren (15,4%) oder sie wegen Chancenlosigkeit nicht versucht hatten, einen Kredit zu erlangen (6,9%).

Kredithürde: Beurteilung der Bereitschaft der Banken zur Kreditvergabe Positive Werte: entgegenkommend, negative Werte: restriktiv



Unternehmen mit Kreditbedarf in den vergangenen drei Monaten



Sachgütererzeugung (produzierende Industrie und Gewerbe)

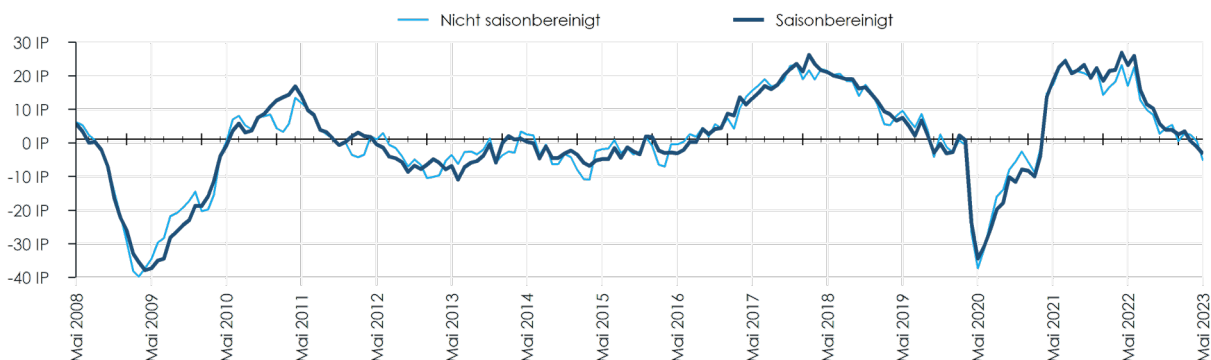
In der österreichischen Sachgütererzeugung verschlechterte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai weiter gegenüber dem Vormonat (-2,2 Punkte) und notierte mit -3,3 Punkten erstmals wieder tiefer im negativen Bereich. Die Unternehmen berichteten per Saldo von einer rückläufigen Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Auftragsbestände verschlechterten sich gegenüber dem Vormonat: Rund 68% der Unternehmen meldeten im Mai zumindest ausreichende Auftragsbestände, im April waren es noch 71%. Bei den Auslandsauftragsbeständen zeigte sich per Saldo hingegen eine leichte Verbesserung auf niedrigem Niveau. Die Einschätzung der aktuellen Geschäftslage notierte per Saldo weiter im negativen Bereich und die Unternehmen berichteten per Saldo von einem Aufbau der Fertigwarenlager.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verschlechterte sich im Mai deutlich (-7,4 Punkte) und notierte mit -5,5 Punkten wieder unter der Nulllinie. Die Unternehmen rechnen für die nächsten Monate per Saldo mit einer schwächeren Dynamik bei der Produktionstätigkeit. Die Geschäftslageerwartungen fielen per Saldo tiefer in den skeptischen Bereich: Der Saldo der Unternehmen, die in den nächsten Monaten eine Verbesserung ihrer Geschäftslage erwarten, und jener, die von einer Verschlechterung ausgehen, lag bei -13 Punkten. Die Beschäftigungserwartungen blieben wie im Vormonat per Saldo leicht positiv. Per Saldo erwarten deutlich weniger Unternehmen als in den Vormonaten (Saldo: 9%) ihre Verkaufspreise in den nächsten Monaten weiter anheben zu müssen.

Die Konjunkturschätzungen blieben auch im Mai heterogen über die Branchengruppen hinweg: In den von den Energiepreisanstiegen bisher besonders betroffenen Vorproduktbranchen blieben die Indizes deutlich negativ, in den Konsumgüterbranchen fielen sie leicht unter die Nulllinie und in den Investitionsgüterbranchen blieben sie auch im Mai, trotz deutlicher Rückgänge weiter auf positiven Niveaus. Die unternehmerische Unsicherheit stieg in allen Segmenten der Sachgütererzeugung und signalisiert damit weiterhin Konjunkturrisiken.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

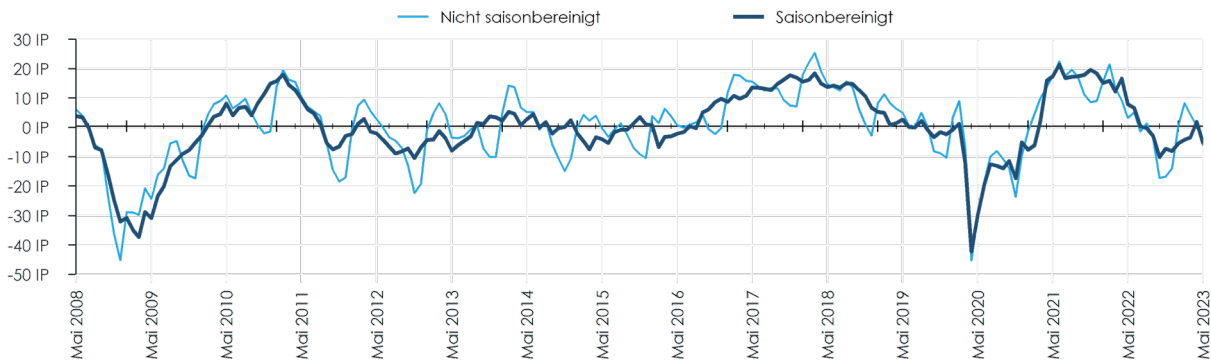
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



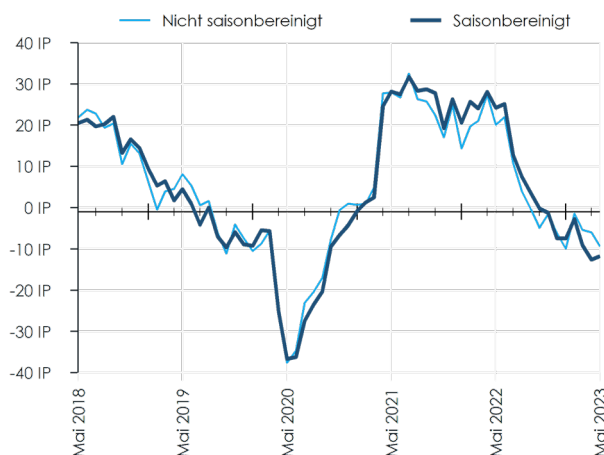
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Vorprodukte

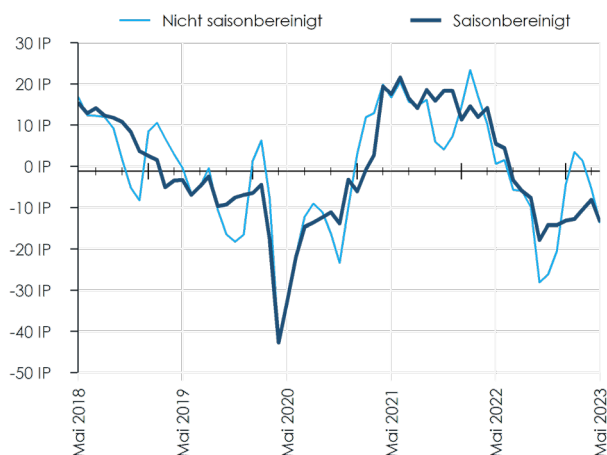
In den Vorproduktbranchen verbesserte sich der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai leicht (+0,9 Punkte), notierte aber mit -11,7 Punkten weiter merklich unter der Nulllinie, die positive von negativen Konjunkturbeurteilungen trennt. Die Unternehmen meldeten per Saldo weiterhin Rückgänge in der Produktion. Nur rund 64% der Unternehmen berichteten von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (April: 63%). Die Auslandsauftragsbestände konnten sich leicht verbessern, blieben aber auf unterdurchschnittlichem Niveau. Die Unternehmen beurteilten die aktuelle Geschäftslage schlechter als saisonüblich.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verlor im Mai 5,2 Punkte und lag mit -13,5 Punkten weiter im Bereich pessimistischer Konjunkturerwartungen. Die Unternehmen rechnen per Saldo mit einer unterdurchschnittlichen Produktions- und Beschäftigungsdynamik. Sie gehen per Saldo von einer Verschlechterung ihrer Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten aus (Überhang von Unternehmen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage in den nächsten 6 Monaten verbessern würde, gegenüber jenen, die angeben, dass sich ihre Geschäftslage im selben Zeitraum verschlechtern würde: -22 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



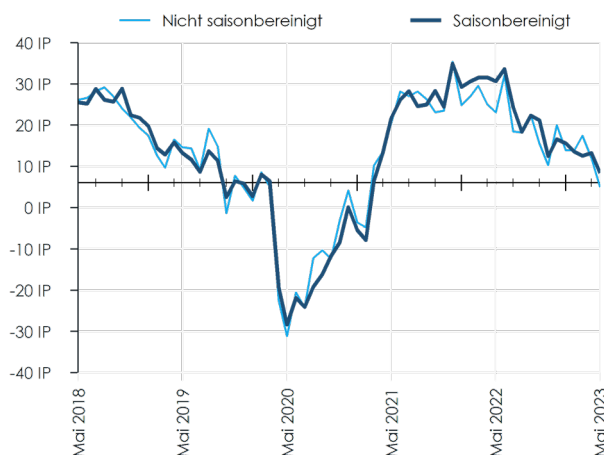
Vorprodukte: Mahl- und Schälmüherzeugnisse, Futtermittel, textile Spinnstoffe und Garne, Gewebe, Textilveredelung, Holz und Holzprodukte (ohne Möbel), Papier- und Pappe(waren), chemische Erzeugnisse (Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel), Gummi- und Kunststoffwaren, Glas, Keramik, bearbeitete Steine und Erden, Metalle und Metallerzeugnisse (ohne Investitionsgüter), Elektroindustrie (ohne Investitionsgüter und dauerhafte Konsumgüter) elektronische Bauelemente, Recycling.

Investitionsgüter

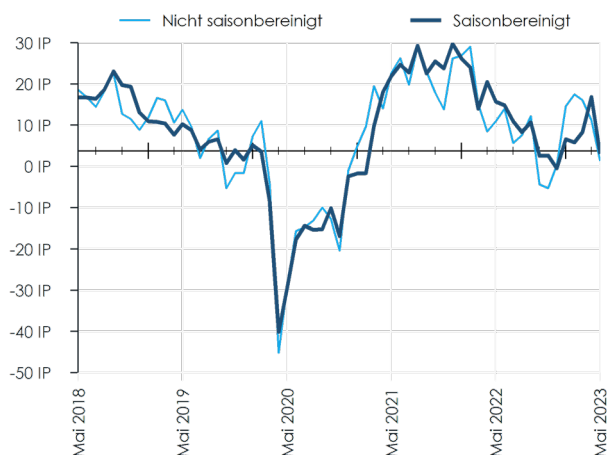
Im Investitionsgüterbereich ging der Index der aktuellen Lagebeurteilungen im Mai um 4,9 Punkte zurück, notierte jedoch mit 8,4 Punkten weiter im positiven Bereich. Die Einschätzungen zur Produktionsfähigkeit blieben per Saldo zuversichtlich. Im Mai berichteten rund 76% der befragten Unternehmen von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen (April: 80%). Die aktuelle Geschäftslage wurde mehrheitlich als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Der Index der unternehmerischen Erwartungen stürzte im Mai um 13,8 Punkte ab und notierte mit 3,0 Punkten nur noch knapp im positiven Bereich: Die Produktionserwartungen verschlechterten sich, die Beschäftigungserwartungen blieben trotz Rückgang mehrheitlich zuversichtlich. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich und notierten wieder im negativen Bereich. Nach wie vor erwartet ein überdurchschnittlicher Anteil der Unternehmen (Saldo: rund 21%), die Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



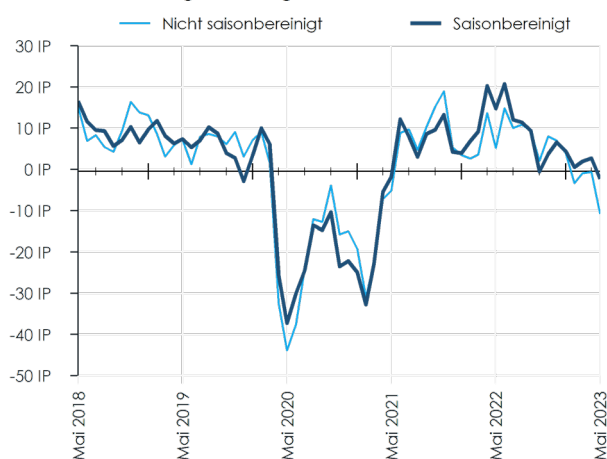
Investitionsgüter: Stahl und Leichtmetallbauerzeugnisse, Kessel und Behälter, Dampfkessel, Maschinenbau (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge und Haushaltsgeräte), Büromaschinen und Computer, Nachrichtentechnische Geräte und Einrichtungen, Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Eisenbahn-, Schiffs-, Flugzeug- und Raumschiffbau.

Konsumgüter

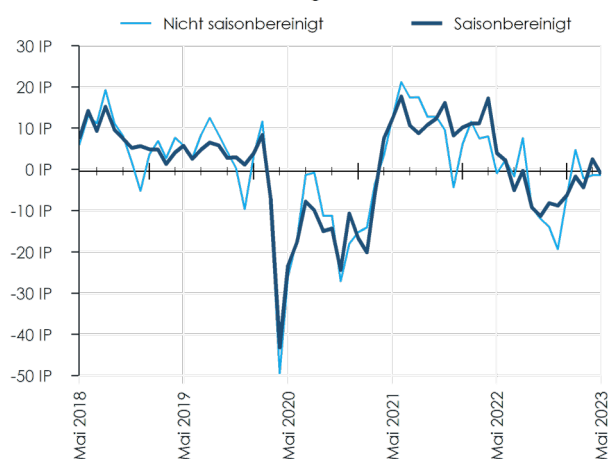
Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen in der Konsumgüterbranche sank im Mai (-5,1 Punkte) und notierte mit -2,4 Punkten weiter unter der Nulllinie. Die Meldungen zur Produktionstätigkeit zeigten per Saldo wieder eine leicht rückläufige Dynamik. Die Meldungen zu den Auftragsbeständen verschlechterten sich: Im Mai meldeten etwa 66% der Unternehmen zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 73%). Die aktuelle Geschäftslage wurde per Saldo als schlechter als saisonüblich eingeschätzt.

Auch beim Index der unternehmerischen Erwartungen zeigte sich im Mai eine Verschlechterung (-3,7 Punkte). Der Index notierte mit -1,2 Punkten wieder knapp unter der Nulllinie. Die Produktionserwartungen blieben per Saldo aber vorsichtig positiv. Die Beschäftigungserwartungen hingegen blieben unterdurchschnittlich und notierten knapp über der Nulllinie. Die Geschäftslageerwartungen verschlechterten sich und notierten wieder im negativen Bereich. Per Saldo rechnen weiterhin rund 25% der Unternehmen damit, ihre Verkaufspreise in den kommenden Monaten anheben zu müssen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen



Konsumgüter: Haushaltsgeräte, TV-, Radio-, Video- und HiFi-Geräte, fotografische Geräte, Uhren, Motor- und Fahrräder, Möbel, Juwelen, Musikinstrumente (Gebrauchsgüter), Textilien und Bekleidung, Verlagswesen, Pharmazeutika, Reinigungs- und Körperpflegemittel, Sportgeräte, Spielwaren, sonstige Erzeugnisse (Verbrauchsgüter).

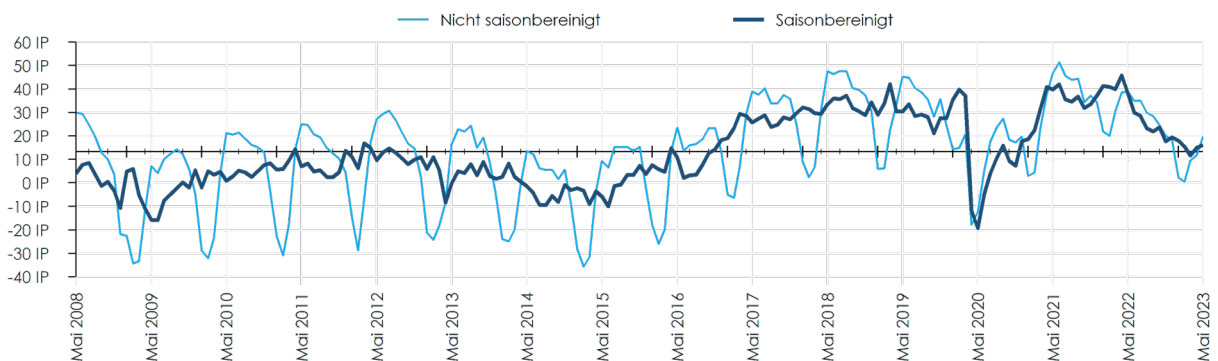
Bauwirtschaft

Die Lageeinschätzungen der österreichischen Bauunternehmen haben sich im Mai weiter stabilisiert. Der Index der Lageeinschätzungen stieg von 15,0 auf 16,2 Punkte (saisonbereinigt), und verbesserte sich damit erneut, allerdings schwächer als im Vormonat. Die Verbesserung des Lageindex zeigt sich aber nur teilweise in den einzelnen Detailfragen. Bei der Einschätzungen zur Bautätigkeit in den letzten 3 Monaten gab es die zweite Steigerung in Folge, und auch relativ deutlich: der Saldo stieg von -3 Punkte auf 2 Punkte und liegt nunmehr wieder im positiv/neutralen Bereich. Eine leichte Eintrübung gab es demgegenüber beim Anteil von Unternehmen, die von zumindest ausreichenden Auftragsbeständen berichten. Der Anteil sank im Mai von 83% auf 81%. Auch beim Anteil an Bauunternehmen, die von keinen nennenswerten Produktionshemmnissen betroffen waren, gab es eine Verschlechterung (von 40% auf 36%). Innerhalb der Produktionshemmnisse verbleibt der Mangel an Arbeitskräften trotz eines leichten Rückgangs mit 37% das meistgenannte Hindernis. Die Witterung ist primär verantwortlich für die Zunahme an genannten Produktionshemmnissen, und wuchs von 9% auf 14% an. Der Mangel an Aufträgen blieb mit 12% nahe am Wert des Vormonats. Die restlichen Produktionshemmnisse – auch der Mangel an Material und Kapazität – waren zuletzt kaum mehr relevant.

Anders als die Konjunkturlage gingen die Konjunkturerwartungen der österreichischen Bauunternehmen im Mai zurück, und damit bereits das sechste mal in Folge. Der Indexwert sank von 16,1 Punkte auf 8,1 Punkte. Der Index der unternehmerischen Erwartungen wird zwar weiterhin von der Preiserwartung dominiert, im Mai sank dieser Wert jedoch bereits das dritte Mal in Folge um rund 10 Punkte. Mit einem Saldowert von 21 Punkten erwarten damit zwar weiterhin mehr Firmen steigende als rückläufige Baupreise, gegenüber dem Höchststand im April des Vorjahres (80 Punkte) ist der aktuelle Wert jedoch bereits auf einem deutlich gemäßigteren Niveau. Die Beschäftigungserwartungen drehten im Mai ebenfalls, und sanken im Saldo von 3 auf -4 Punkte. Die schwächeren Beschäftigungserwartungen decken sich auch mit den Einschätzungen zur eigenen Geschäftslage in den kommenden 6 Monaten, die nach einer Stabilisierung im Vormonat nun mit -18 Punkten wieder deutlich im negativen Bereich liegen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

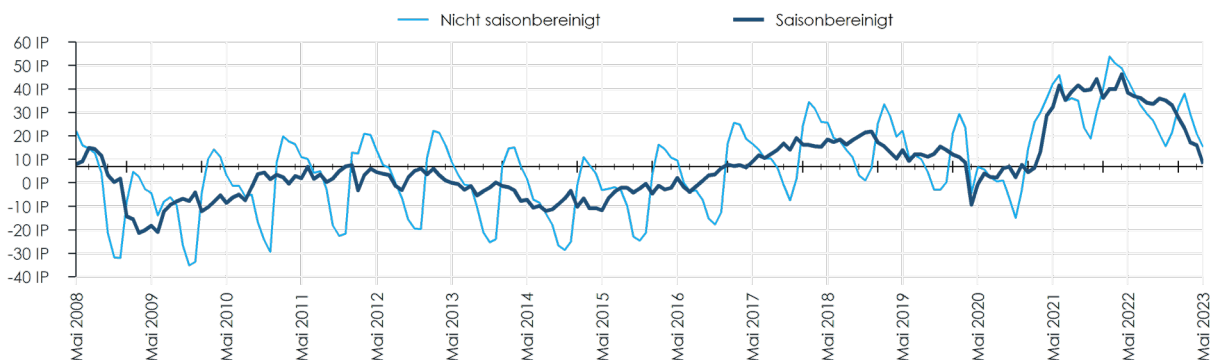
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Einzelhandel

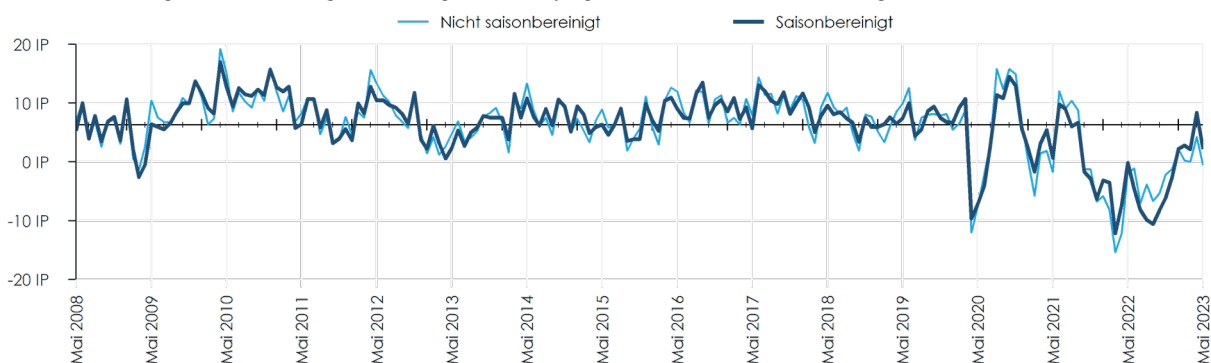
Nach dem überaus kräftigen Anstieg des WIFO-Konjunkturklimaindex im Vormonat April (+5,5 Punkte gegenüber März), zeigte sich bei den heimischen Einzelhandelsunternehmen in der aktuellen Befragung wieder verstärkt ein pessimistisches Bild. Der (saisonbereinigte) Saldo im aggregierten Index verringerte sich gegenüber April um 7,3 Punkte und lag im Mai bei -9,2 Punkten. Ein negativer Wert, der zuletzt im Dezember 2022 in der Befragung ermittelt wurde. Das kräftige Minus lässt sich sowohl auf eine Verschlechterung in der Beurteilung der aktuellen Lage als auch auf einen deutlich pessimistischeren Ausblick bezogen auf die unternehmerischen Erwartungen zurückführen. Im Lageindikator überwiegen zwar (geringfügig) die optimistischen Beurteilungen (Saldo +2,1 Punkte; Veränderung gegenüber April -6,3 Punkte), bei den Erwartungen hat sich der Index hingegen um mehr als 8 Punkte verschlechtert (Saldo -20,6).

Betrachtet man die Entwicklungen in den Detailkomponenten, so zeigen die aktuellen Umfragewerte einen Rückgang der positiven Tendenzen für beide Befragungshorizonte (aktuelle Lage und künftige Erwartungen) im Vergleich zur April-Umfrage. Die aktuelle Geschäftslage hat sich um 22 Punkte auf -36 Punkte, jene in den letzten 3 Monaten ebenfalls um 22 Punkte auf -15 Punkte verringert und die Lagerbestände haben sich wieder erhöht (+7 Punkte auf 16 Punkte). Letzteres ist wohl auch ein Indiz für eine schwächere Konsumnachfrage.

Hinsichtlich der kommenden Monate sieht der Anstieg in den pessimistischen Einschätzungen so aus, dass der (saisonbereinigte) Index zur Geschäftstätigkeit in den nächsten 3 Monaten um 9 Punkte auf -21 Punkte gefallen ist. Auch die Bestellungen bei Vorlieferanten sowie die Beschäftigungserwartungen haben ähnlich stark nachgegeben. Ein weiterhin rückläufiges Bild zeigen die Verkaufspreiserwartungen (-5 Punkte auf 38 Punkte; Höchststand Juli 2022: 73 Punkte).

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

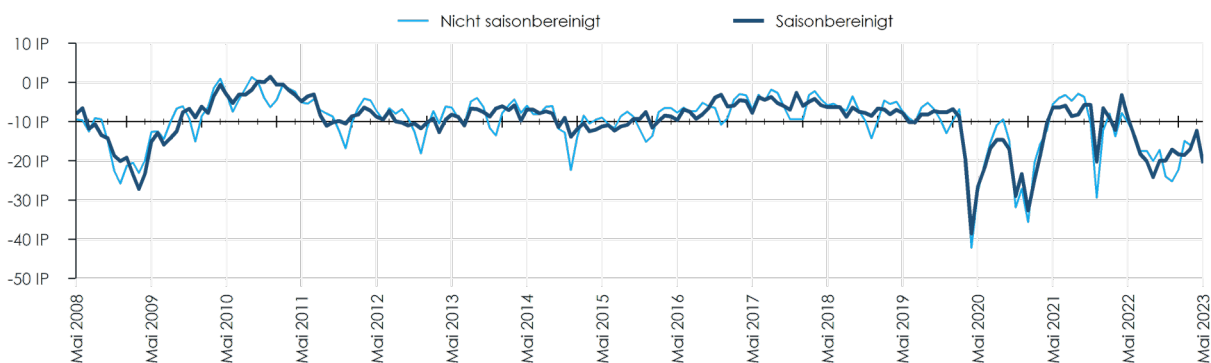
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Anmerkung: Die seit September 2021 im Bericht ausgewiesenen Indexwerte für den Einzelhandel beruhen auf der Einzelhandelsbefragung der KMU-Forschung Austria.

Dienstleistungen

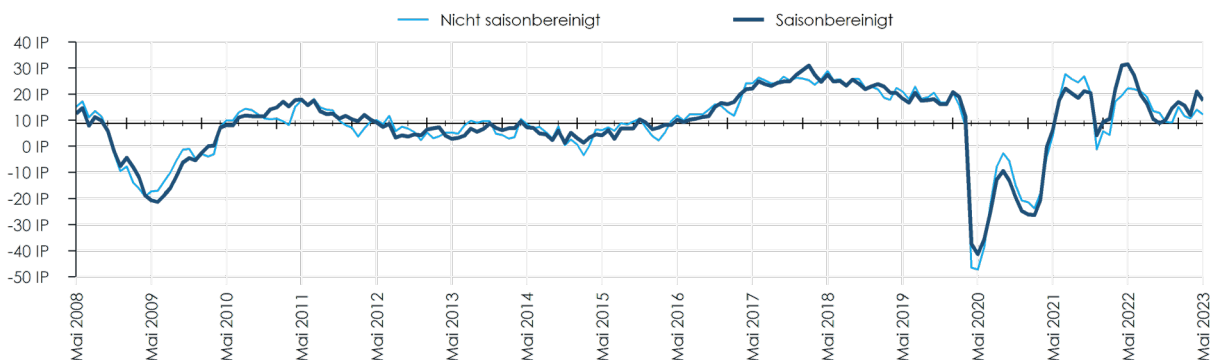
Die Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests signalisierten im Dienstleistungssektor im Mai weiterhin ein gutes Konjunkturmilieu, der Blick auf die kommenden Monate wird aber skeptischer. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang um 3,5 Punkte und notierte bei einem Wert von 17,6 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt (8,8 Punkte). Per Saldo verloren die unternehmerischen Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage und Nachfrage im Vergleich zum Vormonat an Dynamik, die Rückmeldungen zur aktuellen Beschäftigungslage blieben stabil. Auch die Auftragsbücher waren etwas weniger gut gefüllt als im Vormonat: 81% der Unternehmen im Dienstleistungssektor meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 84%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen, der die Konjunkturausblicke der Unternehmen anzeigt, verlor im Vergleich zu April an Dynamik (Vergleich Vormonat: -10,5 Punkte). Er notierte im Mai mit einem Wert von 6,2 Punkten nahe dem langfristigen Durchschnitt von 6,4 Punkten. Diese Entwicklung ist den im Vergleich zum Vormonat per Saldo pessimistischeren Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie zur Nachfrageentwicklung geschuldet.

Ein Vergleich zwischen den Dienstleistungsbereichen zeigt Unterschiede hinsichtlich der aktuellen Konjunkturdynamik: während die Unternehmen in den Bereichen EDV sowie Beherbergung und Gastronomie im Mai zuversichtlicher waren als im Vormonat, fielen die Rückmeldungen aus den anderen Branchen verhaltener aus. Die unternehmerischen Erwartungen hinsichtlich der künftigen Dynamik haben sich im Vergleich zu April hingegen in allen Bereichen eingetrübt.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen

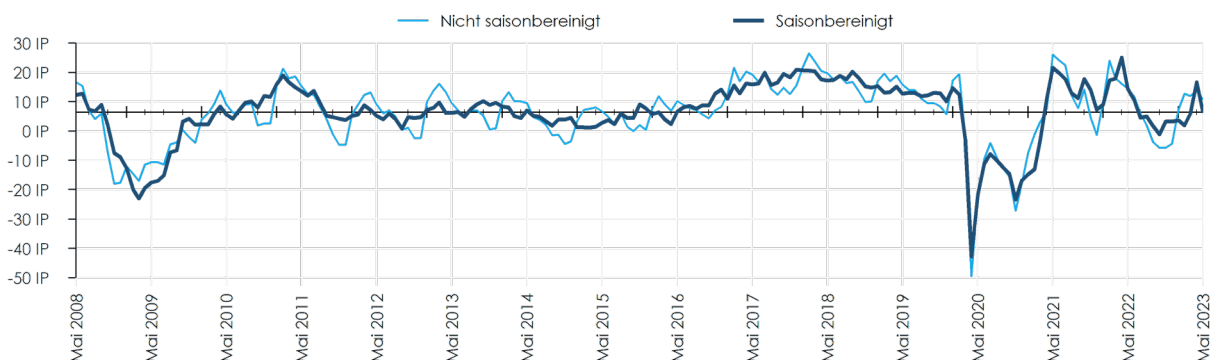
Zusammenfassung der aktuellen Lagebeurteilungen und der jüngsten wirtschaftlichen Entwicklung.



Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen eine insgesamt positive Einschätzung der aktuellen Lage, Werte unter 0 zeigen eine negative Einschätzung an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Index der unternehmerischen Erwartungen

Zusammenfassung der von den Unternehmen für die kommenden Monate erwarteten Entwicklungen.



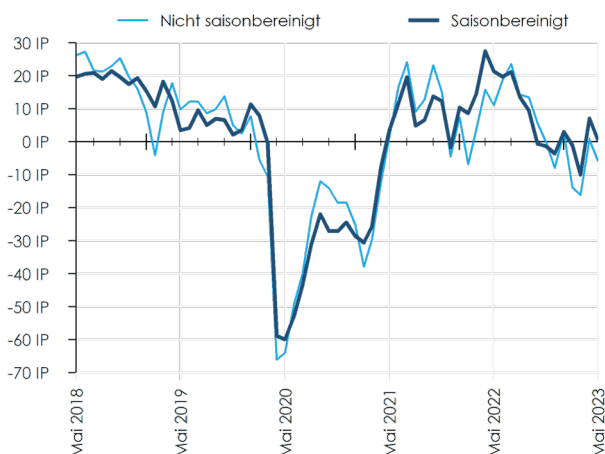
Q: WIFO-Konjunkturtest. Angaben in Indexpunkten (%-IP) zwischen +100 und -100. Werte über 0 zeigen insgesamt optimistische Erwartungen an, Werte unter 0 zeigen pessimistische Erwartungen an. x-Achse schneidet im Mittel der letzten 15 Jahre.

Verkehr

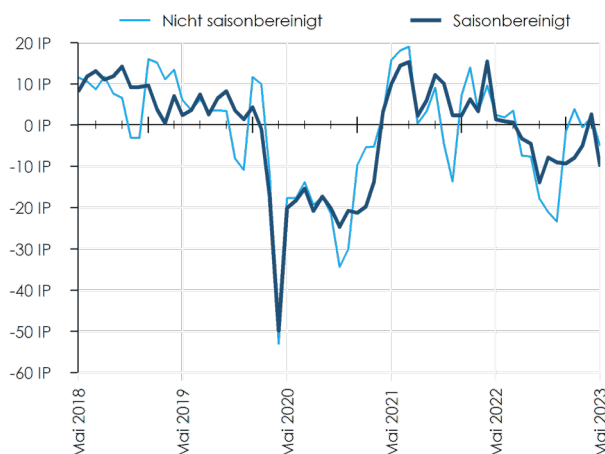
Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich Verkehr zeigte sich im Mai weniger zuversichtlich als im April. Im Vergleich zum Vormonat fiel der Index der aktuellen Lage auf ein durchschnittliches Niveau von 0,4 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 0 Punkte). Die Einschätzungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage wie auch die Beurteilung der Nachfrage waren per Saldo weniger zuversichtlich als im Vormonat. Auch die Auftragslage verschlechterte sich im Mai etwas: 70% der Unternehmen im Bereich Verkehr meldeten zumindest ausreichende Auftragsbestände (Vormonat: 77%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Mai im Vergleich zum Vormonat ebenfalls einen Rückgang um 12,7 Punkte und notierte damit bei einem Wert von -10,1 Punkten deutlich im negativen Bereich. Die unternehmerischen Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung fielen per Saldo weniger optimistisch aus als im Vormonat.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

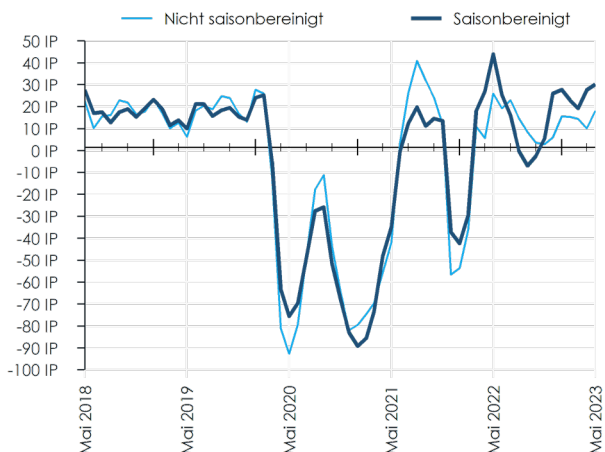


Beherbergung und Gastronomie

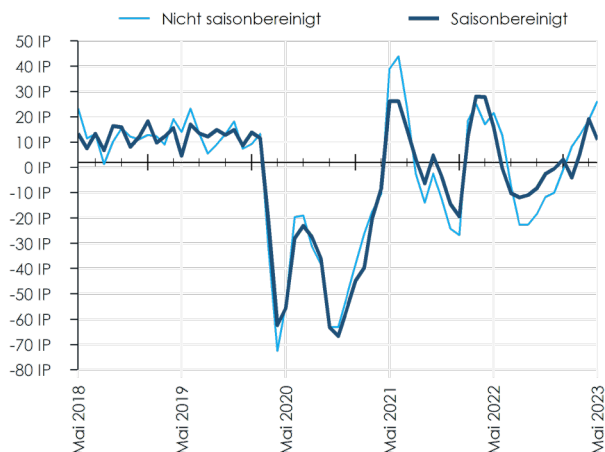
Die Beurteilung des konjunkturellen Umfelds des Bereichs Beherbergung und Gastronomie blieb auch im Mai auf sehr zuversichtlichem Niveau. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte bei 30,2 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 1,4 Punkten (Vergleich Vormonat: +2,6 Punkte). Dieser ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischeren Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage zurückzuführen. Die Beurteilung der Beschäftigungslage und der Nachfrage blieb im Vergleich zu April stabil. Die Auftragsbücher waren sogar noch besser gefüllt als im Vormonat: Rund 83% der Unternehmen schätzten ihre Auftragsbestände als zumindest ausreichend ein (Vergleich Vormonat: 77%).

Die Einschätzung der Unternehmen zur künftigen Entwicklung fiel im Mai hingegen etwas verhaltener aus als im Vormonat. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel auf ein Niveau von 11 Punkten (Vergleich Vormonat: -8,2 Punkte), bleibt damit aber weiterhin deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 1,9 Punkten. Trotz stabiler Erwartungen zu künftigen Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung ist dies auf die per Saldo im Vergleich zum Vormonat weniger zuversichtlichen Einschätzungen zur künftigen Geschäftslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

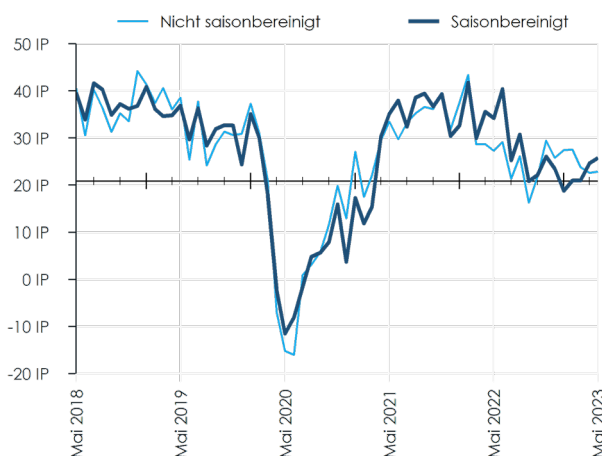


EDV

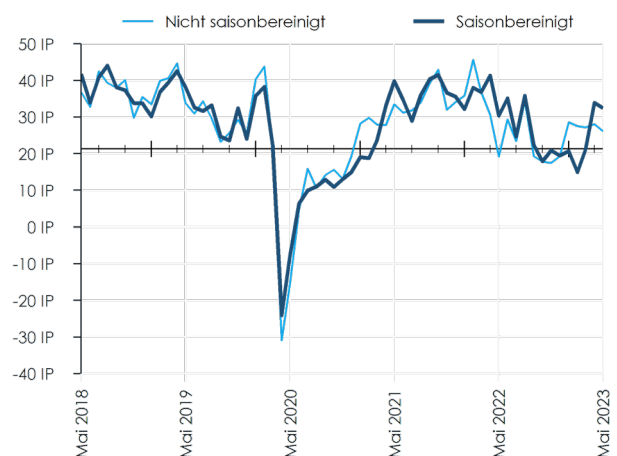
Im Mai blieben die Einschätzungen der konjunkturellen Lage im Bereich EDV im Vergleich zum Vormonat relativ stabil. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen stieg gegenüber April geringfügig an (Vergleich Vormonat: +1,1 Punkte) und notierte mit 25,8 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 20,8 Punkten. Per Saldo verschlechterte sich die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage im Vergleich zum Vormonat, jene zur Nachfrage verbesserten sich hingegen. Die Auftragsbücher blieben so wie im Vormonat gut gefüllt: Rund 86% der Unternehmen schätzten ihre Auftragslage als ausreichend bzw. mehr als ausreichend ein (Vormonat: 84%).

Die Erwartungshaltung der EDV-Unternehmen zeigte sich im Vergleich zum Vormonat ebenfalls sehr beständig: Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel im Mai um 1,5 Punkte und notierte damit bei einem überdurchschnittlich hohen Wert von 32,5 Punkten (langfristigen Durchschnitt: 21,3 Punkte). Trotz verhaltenerer Erwartungen hinsichtlich der Entwicklung der Nachfrage ist dies vor allem auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo optimistischere Einschätzung zur künftigen Beschäftigungslage zurückzuführen.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



Index der unternehmerischen Erwartungen

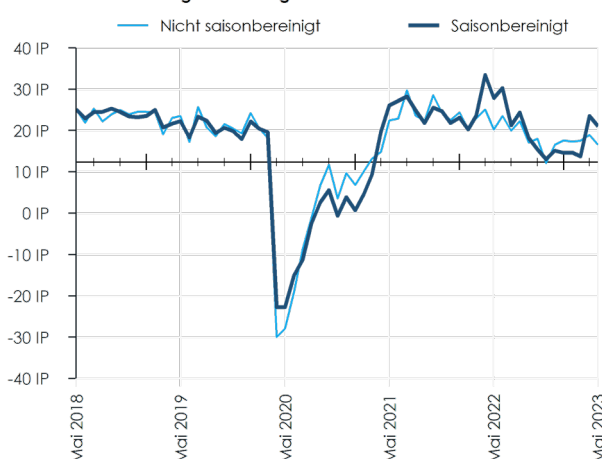


Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

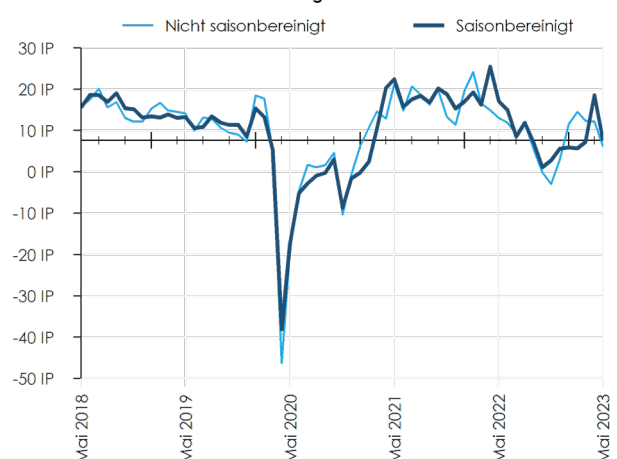
Die unternehmerische Einschätzung zur aktuellen Konjunkturlage im Bereich der freien Dienstleistungen blieb im Mai zuversichtlich. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat einen leichten Rückgang von 2,5 Punkten und notierte bei einem Wert von 21,1 Punkten deutlich über dem langfristigen Durchschnitt von 12,4 Punkten. Per Saldo fielen die Einschätzungen zur aktuellen Geschäftslage etwas weniger zuversichtlicher aus, jene zur Beschäftigungslage und der Nachfrage blieben nahezu stabil. Die Auftragsbestände verzeichneten einen kleinen Rückgang: Rund 85% der befragten Unternehmen meldeten eine ausreichende oder mehr als ausreichende Auftragslage (Vormonat: 88%).

Die Konjunkturausblicke der Unternehmen zeigten sich im Vergleich zum Vormonat hingegen deutlich weniger optimistisch. Der Index der unternehmerischen Erwartungen fiel auf ein durchschnittliches Niveau von 7,5 Punkten (Vergleich Vormonat: -11,1 Punkte). Per Saldo waren die Erwartungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage und der Nachfrageentwicklung im Vergleich zum Vormonat pessimistischer.

Index der aktuellen Lagebeurteilungen



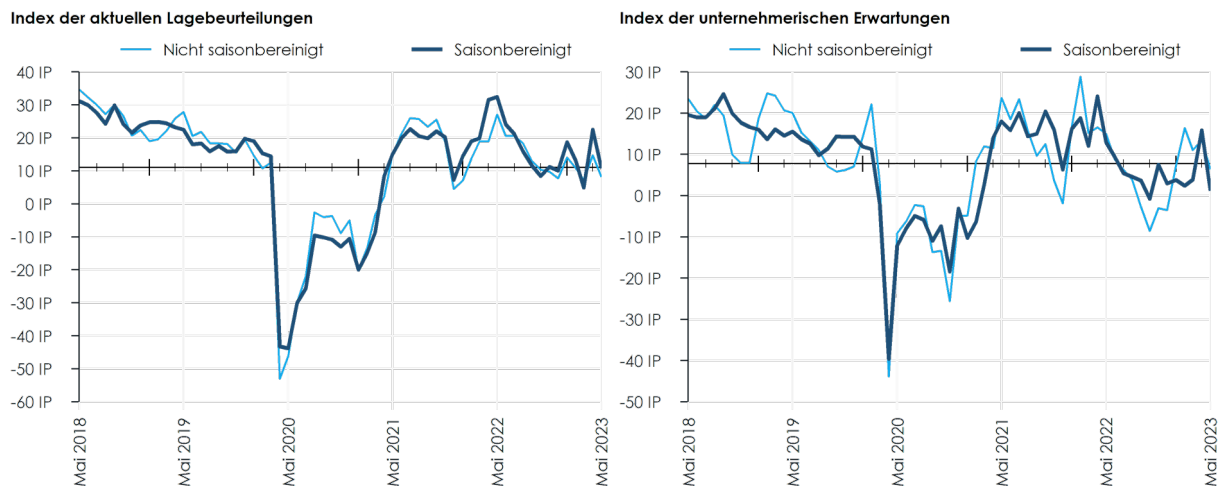
Index der unternehmerischen Erwartungen



Andere Dienstleistungen

Die Dynamik der aktuellen Konjunkturlage im Bereich der „anderen Dienstleistungen“ hat im Mai wieder deutlich nachgelassen. Der Index der aktuellen Lagebeurteilungen notierte bei einem durchschnittlichen Niveau von 10,8 Punkten (langfristiger Durchschnitt: 11 Punkte). Insbesondere die aktuelle Nachfrage schwächelte im Mai laut den befragten Unternehmen, aber auch die Rückmeldungen zur aktuellen Geschäfts- und Beschäftigungslage fielen im Vergleich zum Vormonat per Saldo pessimistischer aus. Die Auftragsbücher waren weniger gut gefüllt als im Vormonat: Der Anteil der befragten Unternehmen, die ihre Auftragslage als zumindest ausreichend bezeichneten, lag mit 79% aber weiterhin über dem langfristigen Durchschnitt (Vormonat: 75%).

Der Index der unternehmerischen Erwartungen verzeichnete im Vergleich zum Vormonat ebenfalls einen Rückgang und lag mit einem Wert von 1,2 Punkten deutlich unter dem langfristigen Durchschnitt (7,7 Punkte). Dies ist auf die im Vergleich zum Vormonat per Saldo deutlich pessimistischeren Einschätzungen zur künftigen Geschäfts- und Beschäftigungslage sowie der Nachfrageentwicklung zurückzuführen.



Andere Dienstleistungen: Verlags-, Film- und Rundfunkwesen, Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Versicherungen, Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Vermittlung von Arbeitskräften, Reiseveranstalter, Sicherheitsdienste, Gebäudebetreuung etc.

Impressum gemäß § 24 sowie Offenlegung gemäß § 25 des Mediengesetzes

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktionssitz: Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, Arsenal, Objekt 20, 1030 Wien, **Verlags- und Herstellungsort:** Wien, **Telefon:** +43 1 798 26 01-0, **Fax:** +43 1 798 93 86, **Website:** www.wifo.ac.at, **Allgemeine Anfragen:** office@wifo.ac.at, **Leiter:** Univ.-Prof. MMag. Gabriel Felbermayr, PhD, **Mitglieder des Vorstands:** Dr. Harald Mahrer (Präsident), Renate Anderl (Vizepräsidentin), Univ.-Prof. DDr. Ingrid Kubin (Vizepräsidentin), Dr. Hannes Androsch, Kommerzialrat Peter Hanke, Univ.-Prof. Mag. Dr. Robert Holzmann, Wolfgang Katzian, Georg Knill, Abg.z.NR Karlheinz Kopf, Dr. Markus Marterbauer, Josef Moosbrugger, Univ.-Prof. Dr. Ewald Nowotny, Mag. Harald Waiglein, Mag. Markus Wallner, **UID Nummer:** Das WIFO unterliegt nicht der Umsatzsteuer, **ZVR-Zahl:** 736 143 287, **Vereinszweck:** Das Österreichische Institut für Wirtschaftsforschung hat die Aufgabe, die Bedingungen und Tendenzen der wirtschaftlichen Entwicklung Österreichs mit wissenschaftlicher Objektivität zu ermitteln, die Ergebnisse seiner Untersuchungen unter Bedachtnahme auf das Gesamtwohl in der Öffentlichkeit zu verbreiten und das Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge zu fördern. Hinweis: Das WIFO verwendet in allen Bereichen soweit irgend möglich geschlechtergerechte Formulierungen. Verbleibende personenbezogene Bezeichnungen gelten für sämtliche Geschlechts- und Identitätsformen.

Veröffentlichungen und verfügbare Branchenauswertungen des WIFO-Konjunkturtests

Ergebnisse des WIFO-Konjunkturtests:

sowie: Ergebnisse der [Quartalsbefragung](#) und der [Investitionsbefragung](#) aus dem WIFO-Monatsbericht
Online verfügbar unter: www.konjunkturtest.at → Publikationen

Nächste Veröffentlichung: 29.6.2023, 14:00

WIFO-Werbeklimaindex für Österreich:

Ergebnisse verfügbar unter:
www.wko.at/werbung → Aktuelles → Presse

WIFO-Werbeklimaindex Oberösterreich:

Presseaussendung verfügbar über die Webpage der WKÖ:
www.wko.at

WIFO-Werbeklimaindex Salzburg:

Ergebnisse auf der Homepage der Fachgruppe Werbung & Marktkommunikation Sbg.:
<https://www.wko.at/branchen/sbg/information-consulting/werbung-marktkommunikation/Presse.html>

Metalltechnische Industrie:

Ergebnisse verfügbar unter:
<https://www.metalltechnischeindustrie.at/zahlen-daten/konjunkturnews/>

Möbelindustrie:

Verfügbarkeit:
Bitte beim Fachverband der Holzindustrie Österreichs erfragen

Verpackungswirtschaft:

monatliche Veröffentlichung der Ergebnisse im Branchenmagazin „austropack“

Wiener Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Wien - Sparte Industrie erfragen

Niederösterreichische Industrie:

Verfügbarkeit:
Bitte bei der WK Niederösterreich - Sparte Industrie erfragen